

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 223.

Dienstag den 24. September.

1867

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1867 in der ersten Woche mit „Fünfzehn Silbergroschen“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Abends vorher Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir uns bis spätestens 9 Uhr Vormittags, größere hingegen, welche den Raum einer ganzen Druckseite und darüber einnehmen, am Abend vorher zuzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen, welche nur vier oder weniger Zeilen enthalten, sind gleich bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen. Für die dreigespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum wird 1 Silbergroschen 3 Pfennige berechnet.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

## Eisberge.

Ueber diese interessanten Naturgewalten und einige anschließende klimatische Fragen bringt — großentheils nach den auf eigener Anschauung im Atlantischen Ocean beruhenden Mittheilungen eines Dr. Clement — ein Hamburger Blatt folgende Angaben:

„Eisberge voraus!“ Dieser Ruf brachte uns aufs Deck, als die Sonne aufging. Da waren sie denn, ihrer zwei, ein großer und ein kleiner, dieser wie ein arabisches Zelt in die finstere oceanische Nebelwüste versetzt, der andere einer römatischen Mosee gleich in grünlich weißem Marmor. Die dunstige Atmosphäre verhüllte seine scharfen Umrisse und gab ihm einen gesänftigten, traumartigen und geheimnißvollen Charakter. Wenn auch fern und dunkeltrüb, war er doch stattlich behr und eindrucksvoll. Thronend auf der tiefen Tiefe in einsamer Majestät, des Seemanns Schrecken und des Reisenden Wunder, war es eine jener gebieterischen Schöpfungen der Natur, welche mächtig das Gefühl erregen und die Einbildungskraft gewaltig beleben. Du wunderbarer Baue! von denselben Fingern gestaltet und gewirkt, welche dort gegen Mitternacht die flimmernden Fabrikate der kaltesten Zone fertigen, und von jenen diamantenen Stapeln gelaufen in die arctische See, wie schön, wie stark, wie schrecklich! Ein Gletscher, in den Ocean hinabgeglitten und fortan ein wanderndes Cap, ein unstätes Vorgebirg, ein resoluirendes Eiland, zur Gefährdung der breitesten Meerstraße der Welt. Keine Karte, keine Peilung, keine Kenntniß von Latituden hilft dein Mann und Wo bestimmen, du herumziehender Zosmael der See! Kein Auslug, kein Prairen, kein Warten nimmt es auf mit deiner Geheimheit und deinem Schweigen. Finsterniß und Nebel sind dein Verklagskleid, und wenn auch der Mann auf der Wache sein Ohr an das Wasser legt, dennoch hört er deine kommenden Fußstapfen nicht. Wir starrten den großen, düstern Bogen des Bauwerks der Natur mit festen, stillen Augen und selbster Ehrfurcht an. Nutzunglos und feierlich wie ein Grab, schien es zurückzuschauen über die Wogen, sowie wir ferteilten in seine greßartige unheimliche Nähe.

Drei Seelente von der arctischen Expedition von 1850 — 51 fuhren am 30. Juni 1850 in der Baffinsbai, was sonst wohl nie geschahen ist, in einem kleinen Schiffsboot durch die Grottenwölbung eines ausgehöhlten, oben gebohrten und noch an demselben Tage zusammenbrechenden Eisberges. Es war ein Bogen von 80 Fuß Spannweite, 50 Fuß Höhe und mehr als 100 Fuß Breite, nach Aussage ihres Tagebuchs das prachtvollste Probestück der vollendetsten Werke der Meisterei der Natur, die je das Auge des Sterblichen bestaunen kann, für die Sprache unbeschreiblich, in seiner Gestaltung untadelhaft, als ob gebaut von dem allgrößten Künstler, aus festem Eise vom schönsten Smaragdgrün bestehend und in der ganzen Weite seiner Oberfläche glatter als der herrlich polirte Alabastrer. Den Berg umgab die See. Der Eisempel, an dem die

Zeit und Elemente lange bauten, hatte eine Lünche vom lieblichsten funkelnden Blau, war hier und da beleuchtet von der arctischen Sonne, die ihre goldenen Strahlen dazwischen warf, und bot dem Auge ein Bild dar, das kein Dichter schildern und kein Maler zeichnen kann. Einer von den Seelenten war entzückt bis in den Himmel, erwachte aber schnell aus seinem glücklichen Traume zu den Schrecknissen der Wirklichkeit; der Eisberg trieb, der Wind wuchs, der Spalt ging auf und zu; nur eben entkam das Boot, da brach das Prachtwerk von Millionen Centnerlast zusammen mit ungeheurem Getrach und die See wogte hoch und weit hin von dem entsetzlichen Sturz. Die höchste Zinne dieses Eisberges, dessen Umfang eine englische Meile betrug, ragte 250 Fuß über der Seefläche. Das ist die gewöhnliche Höhe der Eisberge im nordatlantischen Meer. „Entsetzlicher als die finstere Klippe, die stumm und verlassen aus dem tiefen Weltmeer schaut“ — schrieb ich 1854 — „wandelt dieses weißgraue Ungeheuer, dessen Aeuferes von ferne sich nicht unpassend mit großen Heuschobern nach einem Schneesturme vergleichen läßt, über die wilden Schaumberge der spanischen See seines Weges südwärts fort, und erschreckt, wie eine Medusa, Alle, die ihm begegnen, mit seinem grünländischen Angesicht.“ Durch einen solchen Seeriefen ging vor vierzehn Jahren der prächtige Dampfer „The City of Glasgow“ mit seiner ganzen Menschenladung unter. „Der älteste Seereisende“ — schrieb ein Unerfahrener 1854 — „hat noch nie eine solche Masse Eis so weit nach Süden gesehen.“ Wie weit? nicht weniger als 49° n. Br. Das atlantische Eis geht aber nicht selten noch 17° weiter südwärts. So wird durch „Seereisende“ und Zeitungen der Irrthum verbreitet. Was aber die thörichte Furcht Dorer, die behaglich und sorgenfrei mitten unter Rosen und ganz im Trocknen sind, vor den Eisbergen im Westen betrifft, tausend Meilen von ihnen oder vor einem erkältesten Golfstrom und atmosphärischem Humbug, so können sie ruhig sein, denn die werden alle drei ihnen nichts zu Leide thun. Solltet ihr erfrieren, so liegt die Schuld nicht im Westen, sondern im Osten und Norden. Bedauert lieber den Seemann, der zum Kampf mit Woge, Sturm und Eis für eine Markten Tag sein Leben verheuern muß, während zwischen ihm und dem Tode nur ein Brett ist.

(Schluß folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Die 25te Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner wird in Halle vom 30. September bis zum 3. October d. J. stattfinden. Die Bedeutung, welche diese Versammlung nicht allein für die Wissen-

schaft, sondern besonders auch für das Schulwesen hat, legt uns die Pflicht auf, den aus allen Theilen Deutschlands erscheinenden Gästen in unserer Stadt, die selbst in der Geschichte des deutschen Bildungswesens eine so hervorragende Stelle einnimmt, eine angemessene Aufnahme zu bereiten. Nachdem die anderweitigen Anordnungen getroffen sind, bleibt noch übrig, unsre geehrten Mitbürger um gefällige Offerten theils von unentgeltlichen, theils von billigen, besonders geeigneten studentischen Quartieren zu ersuchen.

Die geneigten Anmeldungen erbittet die Buchhandlung des Waisenhauses (D. Bertram) bis Sonnabend den 28. September. Professor Dr. **Arnold**. Buchhändler **Bertram** (Stadtverordneter). Rentier **Werner** (Stadtverordneter).

### Kirchliche Anzeig.

**Zu Neumarkt:** Mittwoch den 25. September früh um 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor **Hoffmann**.

Bestalozzi-Zweigverein „Halle und Umgegend.“

Den geehrten Mitgliedern gen. Vereins zur gefälligen Kenntnissnahme, daß die Legitimationskarten zur 4. General-Versammlung eingegangen und bei mir in Empfang zu nehmen sind.

Halle, den 23. September 1867. **Fr. Fischer**, Domplatz 3.

### Realschule in Halle.

Die Prüfung der zur Aufnahme in hiesige Realschule bereits angemeldeten Novizen wird in den **Vormittagsstunden** des 4. u. 5. October Statt finden; und zwar für die **Sinheimischen am Freitage** und für die **Auswärtigen am Sonnabend**.

Inspector **Ziemann**.

### Die Provinzial-Gewerbe-Schule

zu Halle eröffnet ihren neuen Lehrkursus am 10. October d. J. Für die persönliche Anmeldung neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 7. und 8. October in seiner Wohnung (Harz Nr. 10) anwesend sein. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer am 9. October abzulegenden Prüfung.

Halle, den 14. September 1867.

Dr. **Schrader**, Director der Provinzial-Gewerbeschule.

### Nachrichten aus Halle.

21. September.

„Gestern wurde auf dem hiesigen Hofplatze in Gegenwart des Feuerdirectors, Stadtrath Scharre, einer Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten, sowie einer großen Menge Zuschauer, der neue Sinclair'sche Feuerlöschapparat, „L'Extincteur“, einer genaueren Prüfung unterzogen. Derselbe ergab ein höchst günstiges Resultat. Beide Versuchsapparate, der größere wie der kleine, löschten ein Holzfeuer und brennenden Theer, mit Petroleum gemischt, in außerordentlich kurzer Zeit; namentlich gelang die Löschung des Theers in sehr überraschender Weise. Der Vertrieb dieser außerordentlich nützlichen, handlichen und billigen Apparate ist für Halle und Umgegend den Herren Angermann und Benemann übertragen worden.“ (Holl. Btg.)

„Am 19. d. M. beging der hiesige Bäckermeister **F. F. Wernicke** unter zahlreicher Theilnahme von Berufsgenossen und Freunden sein 50jähriges Jubiläum.“ (Holl. Btg.)

### Tageschau.

Dienstag den 24. September.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Marienbibliothek (bis zum 2. October geschlossen).

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

#### Spartafest.

Städtische Spartafest, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.

Spartafest des Saalkreises (gr. Schamm 10a), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.

#### Berzine.

Evangelischer Unions-Verein, im „Stadthiefgraben.“

Polsterei-Verein („Lampe“), Sitzlokal am Wohnzimmer 7 — 9 1/2 Uhr Abends

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2 — 10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8 — 10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Wünschhaus) 1 Tr.

Halle'scher Lehrverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Halle'scher Gesangverein, 7 Uhr Abends vorliegende Klavierprobe im „Kronprinzen.“

#### Liedertafel.

Volksliedertafel, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

#### Bäder.

Habel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

### Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

22. September 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,85	3,84	80	10,2	S	ziemlich heiter 4.
Mitt. 2	333,73	4,71	60	16,2	WSW	wolkig 7.
Abd. 10	334,09	3,89	61	13,6	SSW	bereit 10.
Mittel	334,22	4,15	67	13,3		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. **Hertzberg**.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

die Ausgabe neuer Noten der Preussischen Bank zu 10 Thaler betreffend.

In Stelle der jetzt umlaufenden Noten der Preussischen Bank zu 10 Thaler sollen andere von demselben B. trage ausgegeben werden, deren Beschreibung wir nachstehend zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Berlin, den 16. September 1867.

### Königl. Preuss. Haupt-Bank-Direktorium.

von Dechend. Kühnemann. Boese. Roth. Gallenkamp. Herrmann. von Koenen.

### Beschreibung

der neuen Noten der Preussischen Bank à 10 Thaler vom 18. Juni 1867.

Die neuen Noten der Preussischen Bank à 10 Thlr. sind 5 1/2 Zoll lang und 3 Zoll 7 1/2 Linien hoch. Das zu ihrer Herstellung verwendete Papier zeigt in natürlichen Wasserzeichen die Buchstaben **H. K. D.**, außerdem aber als künstliches Wasserzeichen eine Randumfassung in Wellenlinien mit den oben und unten wiederholten Worten:

### „Preussische Banknote.“

Die Banknoten sind in grüner Farbe mit fein guillochirtem Unterdruck ausgeführt, in dessen quarröförmigen Abtheilungen die Zahl **10** sich befindet. Die Schauseite ist mit einem feinen Guilloché überzogen und zeigt: 1) links das große königliche Wappen, 2) darunter den Controlstempel der Ammetat-Kommission zur Controlirung der Banknoten mit heraldischem Adler, umgeben von einem verzierten Rande, in welchem die Worte: „Zehn Thaler“ sich vielfach wiederholen, und 3) unter dem Controlstempel die Namen der Mitglieder der Ammetat-Kommission zur Controlirung der Banknoten, Costenoble. Ed. Conrad. Dehnicke; 4) rechts in einem Oval den Kopf der Minerva in Medaillon-Manier ausgeführt und folgenden Text:

## Preussische Banknote Zehn Thaler

zahlt die Haupt-Bank-Kasse in Berlin ohne Legitimations-Prüfung dem Einlieferer dieser Banknote, welche bei allen Staats-Kassen statt baaren Geldes und Kassen-Anweisungen in Zahlung angenommen wird.  
Berlin, den 18. Juni 1867.

### Haupt-Bank-Directorium.

von Dechend. Kühnemann. Boese. Roth. Gallenkamp. Herrmann. von Koenen.

Auf der Rehrseite sind in Schwarzdruck enthalten: 1) auf jeder Hälfte je drei einander zugewendete Minervaköpfe in Medaillon-Manier,

von der Mitte nach den Seiten an Größe abnehmend, 2) darüber I. Litt. A. (B. C. oder D.) und die fortlaufende Nummer, sowie das Wort: „ausgefertigt“ und unter diesem der mit Date geschriebene Namen des Ausfertigungsbeamten. 3) Darunter die Strafanzeige gegen Nachbildung in dreifacher Wiederholung, links in gewöhnlicher, rechts in Spiegelschrift.

Auf die im 37. Stück erlassene Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 1. d. Mts., die Ausreichung der Zins-Coupons Serie VIII. zu den furmännischen Schuldverschreibungen betreffend, machen wir die Inhaber von dergleichen Schuldverschreibungen hierdurch aufmerksam.

Halle, den 19. September 1867.

Der Magistrat.

## Bekanntmachungen.

Gelbe gefüllte Narzissenzwiebeln hat noch abzulassen  
**Worch** in Reideburg.

Ein Ofen mit Kachelauflage zu verkaufen  
gr. Ulrichsstraße 16.

Newfoundlandler Hund, 1 Jahr alt, sehr schön,  
zu verkaufen  
Fleischergasse 5, parterre.

Eine gute Melzige zu verkaufen  
Frankenplatz 7.

**Prima-Solaröl** à Quart 4  $\frac{1}{2}$  bei  
**J. Gruneberg**, gr. Ulrichsstraße 39.

Ein Waschtisch und eine Waschkabine zu verkaufen  
Moritzkirche 4, 1 Tr.

Einige Tausend alte Mauersteine sucht zu kaufen  
Kellnergasse 1.

Von einem Privatmanne wird ein solid gebautes Wohnhaus mit Hofraum u. in einer angenehmen Lage, im Preise von 4000 bis 6000  $\frac{1}{2}$  zu kaufen gesucht. Franco-Offert. **N. 28** poste rest. Halle erbeten.

**100 Thlr.** werden auf ganz sichere Hypothek zum 1. October gesucht. Darleher werden gebeten, Adressen unter **N. 20** gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

6 kräftige Arbeiter, worunter 1 Streicher, werden bei gutem Lohn und dauernder Winterbeschäftigung gesucht in der neuen Ziegelei in **Dölau** bei Halle.

Ein gewandter Bursche, der Lust hat Hausknecht zu werden, kann sich sofort melden  
Steinstraße 20.

Ein ehrliches, fleißiges, ordentliches Mädchen mit guten Attesten, in Küche u. Hausarbeit erfahren, welches auch waschen und plätten kann, findet 1. oder 15. Novbr. bei einer Herrschaft in Berlin einen guten Dienst. Alles Nähere zu erfahren  
Breitestraße 22, parterre links.

Eine ordentliche Frau wird zur Aufwartung gesucht  
lange Gasse 18.

Ein ordentliches Mädchen findet dauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik von  
**U. Weinack**,  
Rannische Str. 13, am Frankensplatz.

Wirthschafterinnen, Köchinnen u. Hausmädchen weist nach **Fr. Kleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein junger, zuverlässiger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. Zu erfragen bei **Herrn Blauk**, Schülershof 16.

Eine Stube mit Bett oder eine ordentliche Schlafstelle, in jeder Gegend passend, wird von einem ruhigen Manne sogleich oder zum 1. Oct. gesucht. Adressen unter **G. N.** werden sofort in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Am Waisenhaufe ist noch eine herrschaftl. Wohnung, enthaltend 3 St., 3 K., K. u. c., zum 1. October zu beziehen. Näheres in d. Exped. d. Bl.**

### Vermiethung.

Eine Stube und Kammer, parterre, ist zu vermieten und kann zum 1. October bezogen werden. Das Nähere Geißstraße 58, parterre.

**Zu vermieten**  
und 1. October zu beziehen Mittelstraße 19,  
2 Tr., eine Wohnung zu 90  $\frac{1}{2}$

Zwei Stuben, K., K. sofort zu vermieten, Preis 28  $\frac{1}{2}$ , Liebenauerstraße 8. Zu erfragen Klausdorfsstraße 19, im Victualienladen. Dasselbst steht ein noch sehr wenig gebrauchter zweirädriger Wagen zu verkaufen.

Ein Parterre-Logis für 40  $\frac{1}{2}$  zu vermieten; Mädchen weist nach

Frau **Christ**, Schülershof 4.

**2 Wohnungen für 32 u. 40 Thlr.**  
**1. Oct. im „schw. Bär“ zu verm.**

**Zu vermieten** Logis für 60  $\frac{1}{2}$   
Rannische Straße 23.

St. u. K. an ruhige Leute zu vermieten, ersten October zu beziehen  
Bachershof 10.

### Vermiethung.

Gr. möbl. Stube nebst Schlafcabinet, 1 Tr., mit ganzer und guter Kost an zwei Herren zum 1. October zu vermieten

Rathhausgasse 7, Café Royal.

Mauergasse 2 ist ein geräumiger, trockener Keller zum 1. October zu vermieten.

Möbl. St. u. K. an einen ruhigen Mieter zu vermieten  
Mittelstraße 19.

Stube, Kammer, Küche zum 1. October an ein Paar ordentliche, ruhige Leute billig zu vermieten  
Baubof 3, 1 Tr.

Ein fein möblirtes Zimmer ist zu vermieten  
gr. Steinstraße 59, parterre links.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer ist zu vermieten und sofort oder 1. October zu beziehen  
kl. Brauhausgasse 7, 1 Tr.

Eine möbl. Stube u. Kammer ist zu vermieten  
gr. Steinstraße 11, 2 Tr.

Anst. Herren finden Logis kl. Klausstr. 5, 2 Tr.  
Schlafstellen mit Kost gr. Steinstraße 73, 3 Tr.

Den 28. September Morgens 10 Uhr soll in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten die Anfertigung eines neuen Thores und einer Hofthür des Pfarrgehöfts zu Wörmlich, veranschlagt zu 75  $\frac{1}{2}$ , in Submission ausgegeben werden. Der Aufschlag ist daselbst vorher einzusehen.  
Der Bau-Inspector **Steinbeck**.

**Mittwoch** den 25. September Nachm. von 2 Uhr ab sollen **Schulberg Nr. 19** im Linke'schen Restaurationslokale mehrere Tische, Stühle, Schränke u. dergl. meistbietend verkauft werden.

**Grüner Eisenvitriol** zum Desinfectiren bei  
**Carl Brodtkorb**.

**Eisen-Vitriol, Chlormagnesium, Cyper-Vitriol**  
empfiehlt  
**Robert Pilz** in Halle a/S.

Süße Pflaumen zum Mastochen, à Scheffel 1  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$ , und alle Tage frische Wallnüsse in **Kraufens Garten** beim Dehter.

**80 - 100 Str. Frachtranten-Maculatur** zu verkaufen. Preis-Offerte an den Vorstand des Controle-Bureaus der Werra-Bahn in Erfurt.

**Zu verkaufen:** 1 wenig gebrauchter, eiserner Zirkulirofen, 1 Schreibsekretair, 1 Sopha, 1 Estrade, 1 Ausziehtisch, 1 eigener Klappstuhl, 1 Hängelampe, 2 Spiegel, 2 Bettstellen, 1 Blechschub, 1 Glaschub, 6 gepolsterte Stühle, 6 Reitstischel, 2 Papierkörbe gr. Steinstraße 15, 1 Tr.

3 Virtene Schreibsekretaire, Kleidersekretaire, ovale Tische und Stühle sind billig zu verkaufen bei  
**G. Heinrich**,  
vor dem Steinthor 10.

**Bayerische Salzbuter** à U. 9  $\frac{1}{2}$ ,  
do. **Schmelzbuter** à U. 8  $\frac{1}{2}$   
empfiehlt  
**Herm. Stöckius**,  
kl. Ulrichsstraße 9.

Maschinensteine, Zscherb. Kohle, à 1000 4  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$  frei ins Haus. **Brehme**, lange Gasse 18.

Gute Koch- und Espirnen, auch Pflaumen, der Scheffel 1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$ , sind zu verkaufen  
in **Wolfhagens Garten**.

Feinste Speisefarteffeln (Bisquit) sind abzulassen auf dem Rittergut Hohenthurm. Proben sind zu haben bei Herrn **U. Hädicke**, Martinsgasse Nr. 20, welcher auch die Bestellungen entgegennimmt.

Mauergasse 2 sind 1 Clavier, 1 Schreibsekretair, 1 Kommode, 1 zweithüriger Kleiderschrank und mehrere Bücherbretter zu verkaufen.

# Camisols und Beinkleider

für Damen und Herren, in den verschiedenartigsten Farben, unter Garantie des Nichteinlaufens, offerirt zu billigen Preisen

**Bernhard Cohn,**

Wäsche-Fabrik, Leinen- und Weißwaaren-Handlung,  
5. Leipzigerstraße Nr. 5, vis-à-vis dem „goldenen Löwen“.

**Gambrinus.** ff. altes ächtes Culmbacher Versandt- u. Chemnitzer Lagerbier ersten Ranges, nächststens ff. altes ächtes Leitmeritzer. Die Marmorsteigebahn ist noch einen Abend zu besetzen.

## Consum-Verein.

Diejenigen, welche dem **Halleschen Consum-Verein** noch vor der in den nächsten Tagen stattfindenden General-Versammlung beitreten wollen, finden Listen zur Einzeichnung ausliegen

- 1) bei Herrn Tapezierer **Maseberg**, große Ulrichsstraße 9,
- 2) bei Herrn Glasermeister **Fritsche**, Mauergasse 4,
- 3) bei Herrn Kaufmann **Bucorius**, alte Promenade 16 b,
- 4) bei Herrn Instrumentenmacher **Krabl**, kleine Steinstraße 9,
- 5) bei Herrn Conditör **Seckert**, Markt 17.

Das Gründungs-Comité.

## Tapeten-, Nouveaux- und Polsterwaaren-Lager.

Da ich neben meinem Tapeten- und Nouveaux-Lager noch ein Polsterwaaren-Lager errichtet habe, so erlaube ich mir den geehrten Herrschaften beide Lager aufs Beste zu empfehlen; sowie daß Polsterarbeiten, Stickerei-Garnituren und Aufziehen der Tapeten geschmackvoll und reell von mir selbst verfertigt werden.

**Gustav Schüler,**

Tapezierer u. aus Berlin, Halle, Geiststraße Nr. 11.

## Geschäfts-Verlegung.

Heute verlegte mein Corsett- und Wäsche-Geschäft aus der großen Ulrichsstraße Nr. 5 nach Kleinschmieden Nr. 8, und bitte um ferneres Wohlwollen.

**A. Ebert.**

Heute **Dienstag Abends 7 Uhr** im Saale des „Kronprinzen“ vorleszte Klavierprobe zu „Dipheus und Euridice“ von Glück.

Um pünktliches Erscheinen aller Mitwirkenden bittet

**C. A. Hasler.**

## Müllers Belle vue.

Dienstag den 24. September (im Saale)

## Militair-Concert.

Erster Theil Streichmusik. Zweiter Theil Militairmusik.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

**M. Ludwig.**

## Salon AGOSTON

auf dem Noßplaze.

Heute Dienstag den 24. September 1867

## Unwiderruflich letzte und Abschieds-Vorstellung.

Zu dieser Vorstellung **Agostons Selbstenthaltung u. Fahrt durch die Luft.**  
Anfang Abends 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Für die mir geschenkte Theilnahme und den zahlreichen Besuch, dessen ich mich von Seite der kunstsinuigen Einwohner Halles zu erfreuen hatte, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Achtungsvoll **Agoston.**

**Ammendorf.**

Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfahrt.

**Ratsch.**

## Tanz-Unterricht.

In der 3. Woche des Octobers beginnen die ersten Unterrichtsstunden des bevorstehenden Wintersemesters. Um gefällige Anmeldungen bittet

**A. Wipplinger**, Rathhanegasse 7.

Möchten Damen und Kinder die Malerei **große Klausstraße 11** nicht versäumen; es giebt zu Küssen, Tischdecken u. s. w. nichts Schöneres und Vortheilhafteres. Letzte Woche.

Mehrere Schülerinnen.

## Eine Cylinderuhr

mit Sekundenzähler Sonntag den 22. d. M. in der Mittagstunde zwischen großer Berlin 2 u. 3 verloren, die sofort gefunden sein muß. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Berlin 2, 1 Tr. Zu sprechen Vormittags bis 11 Uhr.

Ein junger weißer Spitzhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben vor dem Kirchthor 8.

Ein Ohrring verloren. Abzugeben

kl. Ulrichsstraße 34.

Sonntag ein Portemonnaie mit Geld verloren. Abzugeben

Marinsberg 4.

Sonntag im Moritzwinger eine Broche verloren. Gegen Belohn. abzug. Mauergasse 10.

Eine zahme Esel den 22. September entflohen. Wiederbringer erh. gute Bel. gr. Wallstraße 30.

Von der Marktkirche bis zum Königethor ein Schlüsselbund verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **S. Neiling**, Schmeerstraße 12.

Gefunden ein Schlüsselbund mit Vorleszschloß

kl. Berlin 1, parterre.

1 Paar Kettenstränge gefunden. Abzuholen

Mauergasse 10.

Ein Hund zugelassen kl. Sandberg 10b.

Die über **Louise Gottschalk** gemachte beleidigende Aeußerung nehme ich als übereilt und unwahr zurück. **Ernst Trensfinger.**

Bei meiner Abreise von hier nach Kötichen bei Merseburg sage ich allen Bekannten und Verwandten ein herzliches Adewohl. **Fr. Branns.**

Herrn **L. Sei e** zu seinem heutigen 43. Wiegenfesten eta 6mal dannerndes Hoch.

Mehrere Stammgäste.

## Wasserstand der Saale bei Halle.

am 22. Sept. Abends am Unterpegel 5 —

am 23. Sept. Morg. am Unterpegel 5 —